

## **Lebenslauf**

### **Dr. Ramón Custodio López Nationaler Menschenrechtsbeauftragter der Republik Honduras**

Doktor der Medizin und Chirurgie; Gründungsmitglied des Colegio Médico de Honduras (Ärzteverband Honduras), einem Gremium, in dem er unter anderem als Präsident zwischen 1969 und 1972 tätig war, zudem lehrte er als Professor für Medizin.

Im Mai 1981, gründete er das Komitee zur Wahrung der Menschenrechte in Honduras (CODEH), dem er von der Gründung an bis August 1999 vorstand.

Zwischen 1984 und 1990 fungierte er als Präsident der Menschenrechtskommission für Zentralamerika CODEHUCA; von 1989 bis heute gehört er dem Vorstand des Instituto Latinoamericano de Servicios Legales Alternativos (ILSA) mit Sitz in Bogotá, Kolumbien an. Von 1982 bis 1999 nahm er an Aktivitäten unterschiedlicher Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen in New York, USA teil.

### **Preise und Anerkennungen**

Wegen seiner humanitären Arbeit wurden ihm auf internationaler Ebene zahlreiche Ehrungen und Anerkennungen wie der lateinamerikanische Menschenrechtspreis Lettelier-Moffit in Washington, USA, verliehen. Die lateinamerikanische Menschenrechtsvereinigung zeichnete ihn mit dem Preis "Monseñor Aníbal Proaño" aus. Des Weiteren erhielt er unter anderem den Rothko Chappel Preis "Für Freiheit und Gerechtigkeit" in Houston, Texas, USA, und auch den durch das Mittelamerika-Parlament verliehenen Francisco-Morazán-Orden.

Er wurde weltweit von Regierungen und Organisationen eingeladen um an spezifischen Aktivitäten teilzunehmen, wie dem Treffen für Menschenrechte der Katholischen Organisationen der Schweiz in Luzern. Außerdem nahm er am Treffen der kanadischen Regierung mit Nicht-Regierungsorganisationen in Ottawa zur Definition einer gemeinsamen Menschenrechtspolitik teil. Darüber hinaus beteiligte er sich an der Konferenz über gewaltsames Verschwinden welche danach an der Simon Frazer Universität in Vancouver, Kanada statt fand. Weiterhin folgte er einer speziellen Einladung und war der Ehrengast der norwegischen Jugend und der schwedischen Regierung bei der Friedensnobelpreisverleihung an Dr. Oscar Arias in Oslo, Norwegen.

Ebenfalls als Ehrengast nahm er in Zimbabwe am ökumenischen Treffen der afrikanischen Kirchen teil, bei dem es um deren Rolle bei der Wahrung der Menschenrechten ging. Die schwedische Regierung lud ihn zur Teilnahme an der Konferenz über Kooperation, Entwicklung, Menschenrechte und Demokratie ein. Weiterhin war er als Ehrengast bei der von den Vereinten Nationen geförderten Weltmensenrechtskonferenz in Österreich dabei.

In zahlreichen Ländern der Welt war er als Redner mit Themen wie "Gewaltsames Verschwinden" und "Die Menschenrechte im 21. Jahrhundert" vertreten. Er sprach vor den Postgraduierten des Studiengangs Menschenrechte an der Universität Complutense, Madrid, Spanien und war Redner im internationalen Menschenrechtszentrum "Raoul Wallenberg" und im Zentrum für juristische und soziale Forschung an der Universität von Lund, Schweden.

Er schrieb Kommentare zu diversen Themen des nationalen Zeitgeschehens, welche in Zeitungen und Zeitschriften wie El Periódico, El Nuevo Día, Diario Tiempo, La Prensa, La Tribuna und El Heraldo veröffentlicht wurden.

Von 1981 bis 1999 gab er die jährlichen Informationen, Analysedokumente und Communiqués der CODEH zur Menschenrechtssituation in Honduras heraus.

Zwischen 1997 und 1998 war er nationaler Koordinator der weltweiten Bewegung gegen die Ausbeutung von Kindern und 1998 leitendes Mitglied des internationalen Rats des Human Rights Information and Documentation System (HURIDOCS).

Er war beobachtendes Mitglied der Kommission für die Reform der richterlichen Gewalt, Mitglied der juristischen Kommission für Strafgefangene im Ministerium für Regierung und Justiz und Mitglied des Staatsbürgerforums, des Nationalen Sicherheitsrats (CONASIN) und des Forums der Nationalen Konvergenz, außerdem der Ehrenpräsident des nationalen Ältestenrats von Honduras (ANAMH).

Am 07. März 2002 wurde er im Nationalkongress der Republik einstimmig zum nationalen Beauftragten für Menschenrechte gewählt.

Von 2005 bis 2006 war er Präsident des zentralamerikanischen Menschenrechtsbeauftragtenrates.